

ISSN 1867-5263
Art.-Nr. 69381 101
9. Jg., KiTa aktuell



Österreich

01.2021

KiTa aktuell

Fachzeitschrift für Leitungen, Fachkräfte und
Träger der Kindertagesbetreuung



INKLUSION

Praxis der Integration und Inklusion
Karin Urmann, Gottfried Wetzol

Die Mehrdimensionale Reflexive
Pädagogik und Didaktik
Kerstin Ziemer

3 FRAGEN AN ...

3 Fragen an ... Alexandra Rückl &
Michaela Köll
Alexandra Rückl & Michaela Köll

Die Mehrdimensionale Reflexive Pädagogik und Didaktik

»Die kleine Raupe Nimmersatt« (Eric Carle) ■ Die Mehrdimensionale Reflexive Pädagogik und Didaktik ist für alle Bildungskontexte, so auch für die Arbeit in Kindertagesstätten relevant und gibt eine Orientierung bei der Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Angebote. In diesem Beitrag wird an einem Beispiel (Kinderliteratur: »Die kleine Raupe Nimmersatt« von Eric Carle) die Umsetzung erläutert.



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kerstin Ziemer

Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät

Das Modell der Mehrdimensionalen Reflexiven Pädagogik und Didaktik ist im Laufe von mehr als 10 Jahren entstanden und wurde zunächst im Kontext von Schulen und Inklusion diskutiert und angewendet. Pädagogische und didaktische Fragestellungen ergeben sich jedoch in jeglichen Institutionen mit Bildungsauftrag oder Bildungsangebot von der frühen Kindheit eines Menschen an bis hin in das hohe Alter. Diese Pädagogik und Didaktik ist für heterogene Gruppen geeignet und damit sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen.

Das mehrdimensionale Modell umfasst insgesamt fünf Dimensionen, die sich aufeinander beziehen und Reflexionsgrundlage für den pädagogischen und didaktischen Gesamtprozess darstellen.

Folgende Graphik soll einen ersten Überblick über die fünf Dimensionen geben. Die Graphik wurde für den Schulkontext entwickelt. Für die Kindertagesstätten/Kindergärten oder andere vorschulische Institutionen muss der Terminus »Lehrpersonen« durch »Kindergartenpädagog*innen« bzw. »Erzieher*innen« ersetzt werden und »Schüler*innen« durch »Kinder«. Der Begriff »Unterricht« kann beibehalten werden, da im Sinne Vygotskij's Unterricht nicht ausschließlich auf Schule beschränkt ist, sondern sich auf jegliche pädagogische Angebote beziehen lässt, die die »Zone der aktuellen Entwicklung« (das, was das Kind völlig selbstständig

kann) als Basis nehmen und in der Zone der nächsten Entwicklung (das, was das Kind allein noch nicht, jedoch in Kooperation mit einem Erwachsenen oder einem anderen Kind kann) stattfinden.

Dimension I – die makrostrukturellen Aspekte

Die Dimension I stellt die übergreifendste Dimension dar. Sie betrifft die gesellschaftlichen Bedingungen, die Kultur, das Recht und verschiedene Systeme. Beispielsweise das vorschulische System, das Schulsystem, das Fort- und Weiterbildungssystem oder weiter die Erwachsenenbildung. Eine Analyse dieser rechtlichen, organisatorischen und kulturell verankerten Bedingungen kann Aufschluss über durch makrostrukturelle Aspekte gesetzte Grenzen und Spielräume geben (vgl. Ziemer 2018, S. 94 ff.). Institutionen, wie die Kindertagesstätten/

Kindergärten (vorschulische Institutionen) stehen im deutschsprachigen Raum vor der Herausforderung, Bildungsangebote zu konzipieren und zu unterbreiten, die Kinder im Entdecken, Erforschen und Erfahren von Welt, anderen und sich selbst zu unterstützen.

Der Erwerb von Sprache hat in unserer Kultur bzw. Gesellschaft höchste Relevanz, da dieser Zugang zu weiteren Bildungsangeboten bietet. Sie sichert die Partizipation an allen relevanten gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen. Darüber hinaus ist das Vermitteln und sich Verständigen durch Zeichen für den Menschen und seine Entwicklung grundlegend. Der Erwerb von Sprache ist eine kulturelle Leistung. Zugleich stellt diese eine individuelle Herausforderung in der Entwicklung eines Menschen dar. Bilder und Schrift als zeichenvermittelnde Tätigkeit müssen im Laufe

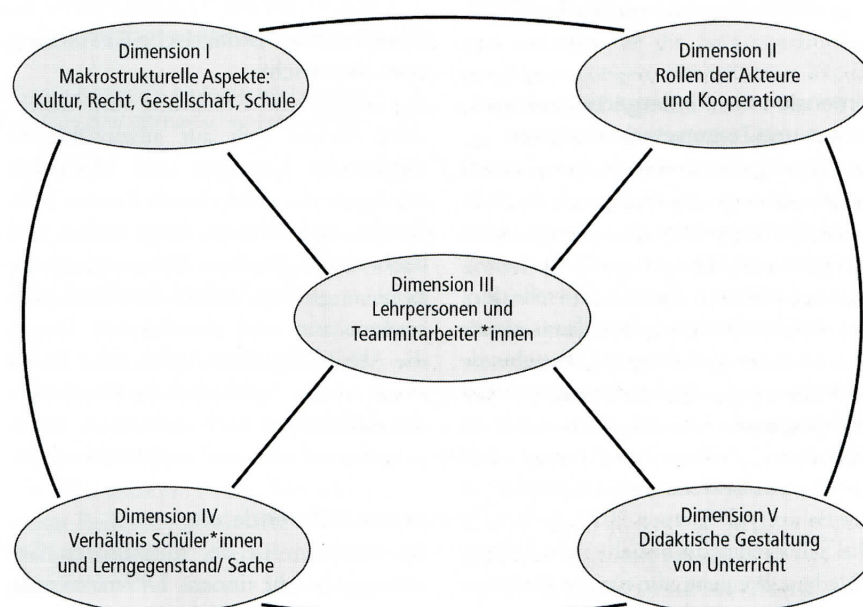


Abb. 1: Didaktik und Inklusion (Quelle: Ziemer, 2018, S. 93)

der Entwicklung durch die Interaktion und Kommunikation mit anderen Menschen; durch eine Umgebung, die Bilder, Schrift und Zeichen vorhält und die auf diese orientiert, angebahnt und unterstützt werden. Das hier gewählte Beispiel aus der Kinderliteratur »Die kleine Raupe Nimmersatt« von Eric Carle steht makrostrukturell exemplarisch für den Erwerb von Sprache und Zeichen (Bilder, Schrift). Sprachliche und literarische Angebote sind im Bildungskanon für den vorschulischen Bereich verankert.

Dimension II – Rollen der Akteure und Kooperationen

Diese Dimension nimmt die Akteure in dem Feld Kindertagesstätte/Kindergarten in den Blick. Die Kindergartenpädagog*innen, die Erzieher*innen, die Praktikant*innen, Integrationsassistent*innen, die Leiter*innen und alles weitere an Personal (alle Akteure) einschließlich der Eltern. Jedem Akteur kommen spezifische Aufgaben und Rollen zu. Die Reflexion dieser Dimension fokussiert die notwendige Kommunikation und die Kooperation untereinander mit ihren jeweiligen Auswirkungen auf die Kinder. Am Beispiel Sprache und Literatur ist im Team über die Bedeutung für die kindliche Entwicklung zu reflektieren. Dabei sind auch die Eltern einzubeziehen.

Basis für die Arbeit im Team ist eine Beziehung, die den Prämissen der Demokratie, der Humanität, der (positiven) Anerkennung und Wertschätzung untereinander und den Kindern gegenüber verpflichtet ist (vgl. Ziemen 2018, S. 96 f.).

Dimension III – Kindergartenpädagoginnen und TeammitarbeiterInnen

Bezieht sich Dimension II vornehmlich auf die Akteure im Feld und die Rollen und Kooperationen untereinander, fokussiert die Dimension III die einzelnen Akteure und deren Selbstreflexion. Die Selbstreflexion führt dazu eigene Kompetenzen, Grenzen, bestehende Befürchtungen, Distanzierungen oder Verdrängungen zu erkennen und zu bearbeiten. Selbstwahrnehmung und Selbstkontrolle treten dabei besonders in den Fokus (vgl. Ziemen 2018, S. 109 f.). Die Selbstreflexion bezieht sich auf verschiedene Bereiche, die für das Gelingen von Bildungsangeboten in heterogenen Gruppen (Inklusion) maßgeblich sind,

so bspw. auf die eigenen Einstellungen und Haltungen zur Vielfalt der Gruppe und einzelnen Kindern gegenüber. Die Selbstreflexion bezieht sich jedoch auch auf den Gegenstandsbereich, hier am Beispiel auf die Chance, die sprachlichen und literarischen Angebote für die kindliche Entwicklung beigemessen wird. Darüber hinaus ist die Frage zu klären, wie die Akteure selbst Sprache und Literatur persönlich wertschätzen und welche Herausforderungen mit der Vermittlung dieser individuell verbunden sind. Überwiegen Zweifel oder Ängste, ist eine Beratung im Team oder ggf. eine Supervision erforderlich.

» Die Selbstreflexion führt dazu eigene Kompetenzen, Grenzen, bestehende Befürchtungen, Distanzierungen oder Verdrängungen zu erkennen und zu bearbeiten.«

Dimension IV – Verhältnis Kinder und Lerngegenstand

Im Sinne einer »doppelseitigen Erschließung« ist die Sache bzw. der Gegenstand für die Kinder zugänglich zu machen und andererseits nach den Voraussetzungen und Interessen der Kinder für die Sache/den Gegenstand zu fragen. Das heißt den Gegenstand, hier das Kinderbuch »Die kleine Raupe Nimmersatt« zu analysieren (Objektseite). Darüber hinaus sind gegenstandsbezogenen Voraussetzungen, Vorerfahrungen und Interessen der Kinder (Subjektseite) zu erkunden.

Dimension V – Didaktische Gestaltung vom Unterricht

Die didaktische Gestaltung vom Unterricht bezieht sich auf auszuwählende didaktische Konzepte und Methoden wie bspw. das entdeckende Lernen (z.B. Raupen und Schmetterlinge suchen und beobachten), Vorlesen (literarästhetische Erfahrung), den Verlauf der Geschichte sequenzieren und visualisieren. Durch die Abbildung eines Apfels oder durch einen echten Apfel wird die Geschichte der Reihenfolge nach aufbereitet, nachgespielt und mit- und nacherzählt.

Innere Differenzierung

Ein Kernelement der didaktischen Gestaltung ist die innere Differenzierung des Unterrichtes (vgl. Ziemen 2018, S. 124 ff.). Hier kann der Umfang der Ge-

schichte reduziert oder erweitert werden und verschiedene Medien zum Einsatz kommen. Beispielsweise das Buch in verschiedenen Ausführungen, das Hörbuch, der Any-Book-Reader oder ein Film.

Da die Themenwahl bezüglich des Kinderbuches vielfältig ist, muss die Bearbeitung der Themen geplant werden, bspw.: 1. Erschließen des Inhaltes des Buches einschließlich sprachlicher Angebote (Deutsch, ggf. andere Sprachen); 2. Biologische Themen; 3. Mathematische Themen; 4. Ästhetische Themen. Diese Angebote können auch als Gesamtprojekt geplant werden.

Didaktisch besteht die Herausforderung in heterogenen inklusiven Gruppen sowohl kooperative, gemeinsame Angebote für alle oder Kleingruppen als auch individuelle Angebote bereitzustellen bzw. mit den Kindern gemeinsam zu erarbeiten.

Der Kern der Arbeit in heterogenen Gruppen besteht darin, die Angebote zu differenzieren. An dieser Stelle wird die **Differenzierung nach den führenden Tätigkeiten (Leont'ev)** vorgenommen:

1. **perzeptive Tätigkeit** – Geschichte hören; Raupe/Schmetterling, Obstsorten, Blatt taktil erkunden (reale Objekte, ggf. als Modelle), Buch taktil erkunden; Sprachliche Wendungen hören, ggf. sprechen oder Symbole aus alternativen Sprachen (Unterstützte Kommunikation, z.B. Gebärden) verwenden;
2. **Manipulieren/Agieren mit Objekten** – mit den realen Objekten, Modellen agieren, greifen/loslassen, erkunden; Geschichte hören und Objekte/Modelle zeigen; Bild-Objektzuordnungen (z.B. Plüschtier-Raupe zur Abbildung); sprachliche Wendungen hören, sprechen oder alternative Sprachen verwenden;
3. **Spiel** – nach- und mitspielen der Geschichte mit Objekten und Modellen; Rollen-Darstellendes Spiel (Kinder übernehmen selbst die Rolle der Raupe, des Schmetterlings ...); Memory (Abbildungen aus dem Buch übernehmen); sprachliche Wendungen hören, sprechen und alternative Sprachen verwenden;
4. **Lernen** (im Sinne der operativen Aneignung von Welt) – Bilder Geschichte in der richtigen Reihenfolge legen und nacherzählen (ggf. mit Unterstützung); Mengen erkennen,

→ **SACH(STRUKTUR)ANALYSE AM BEISPIEL DER KLEINEN RAUPE NIMMERSATT**

Die **Sach(struktur)analyse** (Objektseite) umfasst die Analyse der inhaltlichen Seite des Lehrens und Lernens: »Die kleine Raupe Nimmersatt« (Carle, 2010)

▪ **Kinderliteratur:**

Die kleine Raupe schlüpft aus dem Ei, macht sich auf den Weg, um Futter zu suchen. Sie ist sehr hungrig und frisst sich durch einen Apfel, zwei Birnen, drei Pflaumen, vier Erdbeeren, fünf Apfelsinen (von Montag bis Freitag). Am Samstag durch allerlei Lebensmittel wie einer Eiswaffel, eine saure Gurke, ein Törtchen, einen Lolli, ein Stück Melone. Sonntag fraß sie sich durch ein Blatt und war satt und nicht mehr klein. Sie baute sich ein Haus (Kokon), blieb darin, fraß ein Loch, zwängte sich nach draußen und war ein wunderschöner Schmetterling. Die Illustrationen entsprechen dem Text.

▪ **Biologie- und Sachkunde-Themen:**

1. Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling
2. Körperbau der Raupe und des Schmetterlings
3. Ernährung der Raupe
4. Ernährung des Menschen – gesunde Ernährung

▪ **Deutsch/Sprache:**

1. Begriffe: Raupe, Schmetterling, Kokon
2. Oberbegriffe: Obst; Lebensmittel, Futter
3. Wochentage: Montag bis Sonntag
4. Gegensätze: hungrig-satt; klein-groß; draußen-drinne

▪ **Mathematik:**

1. Menge 1–5, Zuordnen von Gegenständen, Bildern zu Mengen
2. Zahlwörter 1–5

▪ **Ästhetische Bildung:**

Farben und Formen der Raupe, des Schmetterlings, der Sonne, des Blattes.

Für die konkrete didaktische Gestaltung werden einige Aspekte exemplarisch aus der Vielfalt der Themen ausgewählt.

Die Analyse der Sache/des Inhalts (Objektseite) wird mit der Analyse der Fähigkeiten, Kenntnisse, des Wissens, der Erfahrungen, der Interessen der Kinder (Subjektseite) vermittelt.

Analyse der Subjektseite erfasst die »Zone der aktuellen Entwicklung« (aller Kinder) im Hinblick auf den Gegenstand/Sache (Objektseite):

1. Über welche Erfahrungen verfügen die Kinder bezüglich Kinderliteratur (welche Bücher kennen sie?) bzw. der Lebewesen: Raupe, Schmetterling?
2. Kennen die Kinder die Begriffe, wie Raupe, Schmetterling, Obstsorten, Lebensmittel, Wochentage, Zahlwörter? Welche Begriffe sind neu und müssen erarbeitet werden?
3. Wie ist die »Zone der aktuellen Entwicklung« bezüglich biologischer/sachkundlicher, mathematischer, sprachlicher Kenntnisse bzw. ästhetischer Erfahrungen und Fähigkeiten einzuschätzen?

diese zählen und simultan erfassen; Oberbegriffe bilden (z.B. Obst); die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling verfolgen, dokumentieren und präsentieren; Wörter im Text ggf. als Ganzwörter oder durch Analyse/Synthese lesen;

5. **Arbeit** – Erarbeiten eines Theaterstücks zur Aufführung oder Erstellung einer Collage (ganze Gruppe) oder Gestaltung/Herstellung eines eigenen Buches.

Auf der Basis der oben aufgeführten vielfältigen Themen kann mit dem Buch an bspw. biologischen, mathematischen, sprachlichen, sachkundlichen Themen weitergearbeitet werden.

Raum und Zeit

Die Dimension V der Mehrdimensionalen Reflexiven Didaktik umfasst auch Raum und Zeit. Der Raum wird als physischer und sozialer Raum begriffen (vgl. Ziemer 2018, S. 164). Als Raum,

der wahrnehmbar und erfahrbar ist, aber auch als sozialer Raum, der bestimmte Funktionen erfüllt. Beispielsweise die Raumnutzung als Lernumgebung oder als Anregung zu Aktivitäten wie einer »Lese Oase« oder Werkstatt. Zugleich ist auch das Bedürfnis sich zurückziehen zu können, Alleinsein oder Nähe zu erfahren oder Rechnung zu tragen, gegeben. Hierbei kommen Anregungen aus der Reggiopädagogik oder der Pädagogik Maria Montessoris.

Neben dem Raum ist der zeitliche Aspekt in den Blick zu nehmen, so dem Rhythmus als Zeiterfahrung (z.B. Tagesrhythmen mit regelmäßigen Vorlesezeiten), den zeitlichen Strukturierungen, die Orientierung bieten und den individuellen Zeiten der Kinder (z.B. das eigene Aktivitätstempo). Der zeitliche Gesamtrahmen bietet Orientierung für alle, zeitliche Sequenzen werden für gemeinsames und individuelles Spielen und Lernen zur Verfügung gestellt bis dahin, dass Kinder Zeiten flexibel und eigenständig nutzen können. Durch Rituale kann der Wechsel von Zeiträumen und Aktivitäten angezeigt werden. Aber auch das Kinderbuch »Die kleine Raupe Nimmersatt« selbst nimmt Zeiten in den Blick, so die Veränderung, die die Raupe zum Schmetterling hin über die Zeit erfährt. Darüber hinaus wird die zeitliche Strukturierung eines Wochenrhythmus im Buch thematisiert.

Fazit

Die Mehrdimensionale Reflexive Didaktik versteht sich als Allgemeine Pädagogik und Didaktik, die die heterogenen Ausgangsbedingungen aller Kinder explizit berücksichtigt (vgl. Ziemer 2018, 177 f.). Als theoretisches Modell bieten die fünf Dimensionen sowohl die Möglichkeit der Planung konkreter Bildungs- bzw. Unterrichtsvorhaben als auch eine Reflexionsgrundlage, die die gesellschaftlichen, kulturellen, institutionellen Bedingungen; die didaktischen Aspekte und alle im Feld agierenden Akteure in ihrem Sein und Werden berücksichtigt. ■

Literatur

Carle, E. (2010). *Die kleine Raupe Nimmersatt*. Hildesheim: Gerstenberg 44. Auflage.

Ziemer, K. (2018). *Didaktik und Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.